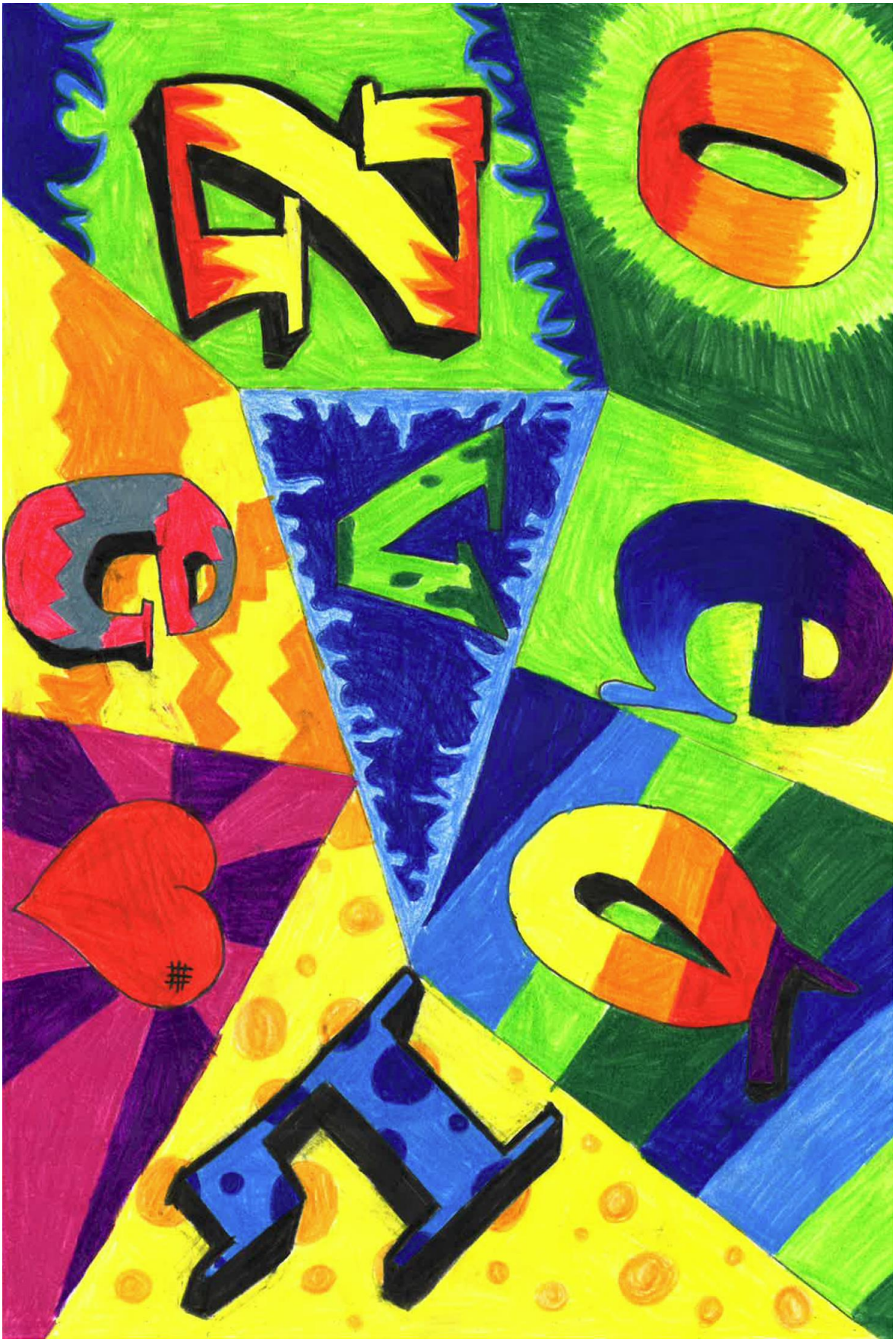
KRÄMI – INFOS

4/2014

INFOS FÜR SCHÜLERINNEN / SCHÜLER, ELTERN UND LEHRPERSONEN



Krämeracker

Weihnachtsausgabe 2014

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort ..... Seite 3
Neues aus der Schulleitung ..... Seite 4
Schulparlament: Ausflug ..... Seite 6
Schulparlament: Kinobesuch ..... Seite 7
Schulparlament: Winterball Info ..... Seite 8
Eine Stadt zeigt Gesicht - Uster 1% ..... Seite 8/9
Skilager Info ..... Seite 10
Redensarten C2d ..... Seite 11-13
Adventsvormittag der 1. Klassen ..... Seite 14/15
Wichtige Adressen, Ferienplan ..... Seite 16
Wichtige Termine ..... Seite 17
Witzeseite ..... Seite 18
Grittibänz backen B1c ..... Seite 19/20

IMPRESSUM

Redaktion: Thomas Kuster, Peter Kissling
Druck: Intern SH Krämeracker
Auflage: 240 Stk.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
Donnerstag, 02. April 2015

Beiträge bitte an:
→ thomas.kuster@sekundarstufe-uster.ch
www.sekundarstufe-uster.ch
www.kraemi-sekuster.ch

Titelbild:
Zeichnungsunterricht J. Meyer A1c „Zoe Love" (Herzlichen Dank!)

Schulhaus Krämeracker

2015

Liebe Leserinnen und Leser

Welche Ziele haben Sie sich gesetzt? Was erwarten Sie vom neuen Jahr?

Erwarten. Warten.

Warten ist Zeit und Geduld. Ich halte mich da an den Schweizer Theologen und Schriftsteller Kurt Marti:

„Was hat dein Ziel dir zuleide getan, dass du´s so unerbittlich verfolgst? Willst du finden – dich oder anderes -, so lass dich gehen. Die schönsten Ziele stellen sich von selber ein.“

Ich wünsche uns allen Gelassenheit. Zeit um zu finden.

Herzlich

Peter Kissling
Schulleiter

NEUES AUS DER SCHULLEITUNG

Zurzeit durchleben wir mit unseren dritten Klassen eine etwas spezielle Situation: Beide Klassenlehrerinnen, Frau Pythoud und Frau Rados, befinden sich im Mutterschaftsurlaub. Sie werden voraussichtlich nach den Sport- beziehungsweise nach den Frühlingsferien wieder in die Schule zurückkehren. Die Klassen B3c und BC3d werden während der Abwesenheit der beiden Lehrerinnen von Peter Weidmann und die Klasse A3c von Martin Kugler betreut. Während die A-Klasse mit der neuen Situation gut umgehen kann, bereitet die Umstellung den B- und C-Schülerinnen und Schülern grosse Mühe und es wird zusehends schwieriger, diese Jugendlichen für den Unterricht zu motivieren. Es geht nicht darum, irgendwelche Schuldzuweisungen vorzunehmen, aber die jetzigen Zustände führen uns in drastischer Weise vor Augen, dass Lernen vorwiegend an Beziehungen gekoppelt ist, eine Sichtweise, die in pädagogischen Kreisen breite Unterstützung erfährt, in der Bildungsbürokratie und teilweise auch in der Politik aber häufig ignoriert wird.

Im Zusammenhang mit der Demotivation einiger Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen wird zudem eine Unsitte immer augenfälliger: Schule schwänzen. Vereinzelte Jugendliche bleiben dem Unterricht vor allem bei Fachlehrpersonen vermehrt unentschuldigt fern. Elternbriefe, Strafnachmittage und sogar Bodymind-Kurse an sechs Mittwochnachmittagen zeigen nur wenig Wirkung. Wenn es Eltern trotz gutem Willen nicht mehr gelingt, ihre Kinder zum regelmässigen Besuch des Unterrichts anzuhalten, wird es für die Schule schwierig, angepasst zu reagieren und in diesem Umfeld allgemeiner Hilflosigkeit nicht auch zu resignieren. Auch wenn es undankbar ist, stets den Rufer in der Wüste zu spielen, bleiben wir dran. Sisyphus hat auch nicht aufgegeben.

Im April 2015 wird unsere Schule während drei Tagen von der Fachstelle für Schulbeurteilung besucht und beurteilt. Bestandteil dieser externen Evaluation ist unter anderem auch eine Elternbefragung, weshalb ich mich in nächster Zeit vermehrt an Sie wenden werde. Neben einem Fragebogen, den möglichst viele Väter und Mütter ausfüllen sollten, werden auch Interviews geführt. Falls Sie an einer diesbezüglichen Mitwirkung interessiert sind, können Sie sich jetzt schon bei mir melden. Ihre Erfahrungen helfen uns, unsere Schule auch in Ihrem Sinne stets weiter zu entwickeln. Wir wollen ein Ort sein, wo Sie Ihre Kinder gerne hinschicken. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.

Peter Kissling
Schulleiter

SCHULPARLAMENT:

Ausflug des Schupas vom 2.Okt. 2014

Wir waren am 2. Oktober im Museum für Gestaltung in Zürich. Dort hatten wir eine Führung über das, was alles unter der Erde ist. Mir hat z.B. gefallen, dass es einen Lift in Zürich gibt, der so tief in die Erde fährt, wie der Primetower hoch ist, oder dass der Sitzungsraum der Fifa im Unterirdischen gebaut worden ist.
Was sehr speziell gewesen ist, dass es früher in Boston eine 6-spurige Autobahn gab und das heute ein Park darauf entstanden ist. Es war sehr spannend, was wir gehört haben.

Naim A1C

*Einige SuS wurden auf Wunsch verpixelt.

Kinobesuch

Filme vom 19. Dez. 9:00 Uhr Palace in Wetzikon:

jump street 22 - 112 Min
FSK: ab 12 freigegeben
Nachdem die Neu-Polizisten Schmidt (Jonah Hill) und Jenko (Channing Tatum) ihren ersten Fall erfolgreich lösen konnten, sollen sie erneut als verdeckte Ermittler arbeiten. Dieses Mal wird keine Highschool infiltriert, sondern ein örtliches College. Es kommt, wie es kommen muss: Schnell sind Schmidt und Jenko von ihrer eigentlichen Arbeit abgelenkt und verlieren sich in den Verlockungen des Studentenlebens. Jenko findet Anschluss im Football-Team, während Schmidt sich in Kreisen der gehobenen Kunst zu bewegen beginnt. Diese Einflüsse lassen die beiden Cops allerdings auch an ihrer Partnerschaft zweifeln. Gelingt es den beiden dennoch, sich zusammenzuraufen, ihren Fall zu lösen und endlich erwachsen zu werden? Oder bleibt ihre Freundschaft zwischen den Partys und Schießereien auf der Strecke?

Nachts im Museum III - 90 Min
Auch bei seiner Stelle im Britischen Museum soll es Nachtwächter Larry Daley (Ben Stiller) nicht langweilig werden, denn wiederum erwachen die Ausstellungsstücke nachts zu einem eigenen Leben; schuld daran ist die magische Tafel von Pharao Ahkmenrah (Rami Malek). Dabei sind Daley nicht alle Stücke wohlgesonnen. Gut aber, dass ihm seine Freunde Teddy Roosevelt (Robin Williams in einer seiner letzten Rollen), Cowboy Jebediah (Owen Wilson), Sacajawea (Mizuo Peck) und Hunne (Patrick Gallagher) wieder zur Seite stehen…

Winterball Info

Das Schupa hat beschlossen, mit der Zustimmung der Lehrerschaft, am Donnerstag vor den Skiferien einen Winterball zu organisieren. Das Schupa hat dazu die Mitarbeiter des Frjz gewinnen können. Sie unterstützen die Parlamentarier in der Organisation und Durchführung.

Das Motto des Anlasses soll „elegant" sein. Näheres zu dem Ball wird dann zur gegebenen Zeit bekannt gegeben

---

Uster 1%

Information: Eltern

Eine Stadt zeigt Gesicht Uster 1%

Was?
Die Sekundarschüler/innen zeigen das Gesicht von Uster: 1% der 33'333 Menschen wählen sie dafür aus. Sie sammeln die 333 Geschichten der Menschen in Bild und Ton und zeigen sie in einer Ausstellung.

Wer?
Die Sekundarschüler/innen sind die wahren Macher von Uster 1%. Sie wählen aus, sie gestalten. Unterstützt werden sie dabei von all ihren Lehrerinnen und Lehrern.

Wie?
Allein oder in einer Kleingruppe machen sie sich auf den Weg, einen der 333 Menschen ausfindig zu machen. Dies anhand von statistischen Merkmalen (Alter, Geschlecht, Herkunft, Wohnort). Sie treffen die Person daheim, bekommen Einblick in ihr Leben
in Uster, lernen ihre Geschichte kennen. Sie fotografieren, sie machen ein Interview. Danach verarbeiten sie ihre Informationen entweder zu einem Text (Beschreibung, Interview, Rap, etc.) oder zu einer Toncollage (Musik, Orginalton, etc.) oder zu einer Bildergeschichte (Comic, Illustration, Porträt, etc.).

Wann?
Anfang April findet schliesslich die Projektwoche statt. Am 10. April wird die Ausstellung der Arbeiten feierlich eröffnet. Im Anschluss daran gibt es für alle Sekundarschüler/innen eine Tanzparty – als Dankeschön für ihre grosse Arbeit.

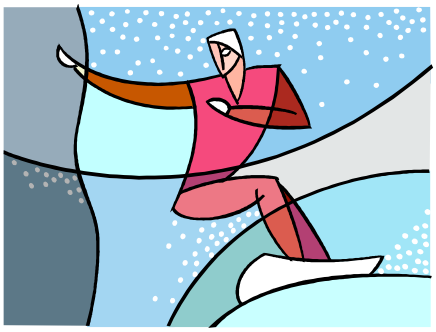
Warum?
Uster wächst in rasendem Tempo. Längst ist Uster eine Stadt – die drittgrösste im Kanton. Aber hat Uster eine städtische Ausstrahlung? Eine eigene Identität zu haben, ist zentral. Mit Uster 1% soll die Identität von Uster gestärkt werden. Damit es allen mehr Spass macht, in Uster zu wohnen, sich für Uster stark zu machen.

Machen Sie als Eltern mit!
Sie als Eltern können das Gelingen von Uster 1% tatkräftig unterstützen. Helfen Sie Ihrem Sohn, Ihrer Tochter bei der Suche nach einem Porträt-Kandidaten, einer Porträt-Kandidatin. Bestimmt kennen Sie in Ihrem Bekanntenkreis Menschen, die dem Suchbild entsprechen. Erzählen Sie allen, die Sie kennen, von dieser stadtverbindenden Vernetzungsaktion. Wenn Uster 1% im Gespräch ist, wird es für die Schüler/innen leicht sein, einen passenden Menschen zu finden.

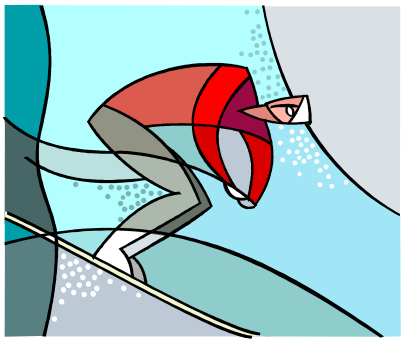
Zahlen und Fakten
– 33'333 Menschen leben in Uster
– 333 (1%) werden porträtiert
– Der Auftrag zu Uster 1% kommt von der Stadt und der Sekundarschule Uster
– 3 Sekundarschulhäuser machen mit
– Die Berufswahlschule übernimmt Spezialaufgaben für die Präsentation
– Mehr als 70 Lehrpersonen leiten das Projekt an den Schulen
– Mehr als 600 Schülerinnen und Schüler gestalten die Porträts
– 5 Projekttage stehen zur Verfügung
– 200'000 Franken beträgt das Projektbudget
– Das Geld kommt von der Stadt Uster, der Sekundarstufe Uster, verschiedenen Stiftungen, ortsansässigen Dienstleistungsfirmen und vom Ustermer Gewerbe.

Mehr Informationen
www.ustereinprozent.ch

333 Menschen 333 Geschichten
Die Sekundarstufe zeigt sie!



Voranzeige
für unser



Ski- & Snowboardlager

Montag, 23. Februar 2015
bis
Samstag, 28. Februar 2015
(2. Ferienwoche)
in
Valbella / Lenzerheide

Jeden Tag auf der Piste
abends immer Sport/Spiel/Spass

(Hallenbad, Nachtspaziergang, Nachtschlitteln, Nachtskifahren, Töggeli- und PingPongturnier,...)

Kosten: Fr. 450.-
Lagerleitung: Andreas Furrer
Anmeldungen: ab Ustermarkt

☞ Die Anmeldung für das Ski- und Snowboardlager 2015 ist eröffnet….!
☞ Anmeldungen beim Klassenlehrer abholen und
A. Furrer (Zimmer A 02 07) abgeben.

Kennst du dich mit Redewendungen mit Wasser aus?

Suche das passende Bild und die Bedeutung zu jeder Redewendung. (Lösung weiter hinten)

Jemanden (ungewollt) unterstützen.

Das Wasser steht ihr bis zum Hals.

Er ist mit allen Wassern gewaschen.

Kurz vor dem Ruin sein.

Nichts Neues, langweilig.

Ich freue mich wie ein Schneekönig

AUSFALLEN

Raffiniert, schlau sein.

ER IST EIN STILLES WASSER.

Ich falle aus allen Wolken.

C2d-Bilder alle aus dem Internet

EIN MENSCH, DER OFT UNTERSCHÄTZT WIRD

Ich springe ins kalte Wasser.

Jemanden im Regen stehen lassen.

Das ist doch Schnee von gestern.

Das ist Wasser auf meine Mühle!

Völlig überrascht sein.

UNSER AUSFLUG FÄLLT INS WASSER.

Sich sehr freuen

Jemanden im Stich lassen.

Eine neue, unbekannte Aufgaben bewältigen müssen.

Lösungen Redewendungen mit Wasser

Redensart	Bedeutung	Bild
Das Wasser steh ihr bis zum Hals.	Kurz vor dem Ruin sein	
Er ist mit allen Wassern gewaschen.	Raffiniert, schlau sein.	
Ich freue mich wie ein Schneekönig.	Sich sehr freuen.	
Er ist ein stilles Wasser.	Ein Mensch, der oft unterschätzt wird.	
Ich falle aus allen Wolken.	Völlig überrascht sein.	
Ich springe ins kalte Wasser.	Eine neue, unbekannte Aufgabe bewältigen müssen.	
Jemanden im Regen stehen lassen.	Jemanden im Stich lassen.	
Das ist doch Schnee von gestern	Nichts Neues, langweilig	
Das ist Wasser auf meine Mühle.	Jemanden (ungewollt) unterstützen.	
Unser Ausflug fällt ins Wasser.	Ausfallen.	

Adventsvormittag der 1. Klassen

Am Freitag, 5. Dezember, hatten alle Schüler/innen der 1. Klassen zur Einstimmung auf die bevorstehenden Weihnachten einen Adventsvormittag. Dabei besuchten sie verschiedene Miniworkshops. In der Küche konnten sie mit Frau Schneeberger und Frau Wolf „brännti Mandle" herstellen und anschliessend schön verpacken.
Bei Frau Lienhard und Herrn Holmes wurden eine Weihnachts-geschichte vorgelesen und im Anschluss gemeinsam verschiedene Weihnachtslieder gesungen.
Bei Herrn Furrer konnten die Schüler/innen auf dem Schulhausplatz Kerzen ziehen und in den Pausen schenkten Frau Meyer und Frau Loser warmen Punsch aus und verteilten Manderinli und Lebkuchen.
Zum Abschluss haben alle zusammen in der Schule zu Mittag gegessen. Frau Storrer und Frau Meyer haben für alle gekocht.
Es war ein sehr schöner Tag.

WICHTIGE ADRESSEN

Sekundarstufe Uster

Sekundarstufe Uster
Schulverwaltung
Poststrasse 13 (beim Wasserkreisel)
8610 Uster
Tel. 044 944 73 41/42
Fax 044 944 73 35
sekundarstufe@stadt-uster.ch

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag:
08.00-11.30 Uhr / 13.30-16.30 Uhr
Mittwoch:
08.00-11.30 Uhr / 13.30-18.30 Uhr
Freitag: 08.00-15.30 Uhr

Sekundarstufe Uster
Schulhaus Krämeracker
Zürichstrasse 31
8610 Uster
Tel. 044 940 23 30
Fax 044 942 90 13

Sekundarstufe Uster
Schulleitung SH Krämeracker
Peter Kissling
Tel. 044 942 90 12
sl-kr@sekundarstufe-uster.ch
www.sekundarstufe-uster.ch
www.sekuster.ch

Hauswart
Olivier Arnold
Nat. 078 788 30 53

FERIENPLAN

SCHULJAHR 2014/2015	
Weihnachtsferien 2014	Montag, 22.12.14 – Freitag, 02.01.15
Sportferien 2015	Montag, 16.02.15 – Freitag, 27.02.15
Karfreitag 2015	Freitag, 03.04.15
Ostermontag 2015	Montag, 06.04.15
Frühlingsferien 2015	Montag, 20.04.15 – Freitag, 01.05.15
Auffahrt 2015	Donnerstag, 14.5.15 / Freitag, 15.5.15
Pfingstmontag 2015	Montag, 25.5.15
Sommerferien 2015	Montag, 13.07.2015

QUELLE: WWW.SEKUSTER.CH

WICHTIGE TERMINE

Fr	19.12.2014	Kinobesuch, Schulschluss ca.12.00 Uhr
Do	22.01.2015	19.00hElterncafé, (R. Hildebrand, K. Wolf)
Do	29.01.2015	Schneetag
Fr	30.01.2015	Zeugnisabgabe
Di	03.02.2015	Weiterbildung, SuS haben schulfrei
Do	05.02.2015	Verschiebedatum Schneetag
Mo	09.03.2015	19.00h Elterncafé, (J.Mamgain, M.Lienhard)
Fr	03.04.2015	Karfreitag, schulfrei
Mo	06.04.2015	Ostermontag, schulfrei
Di	07.04.2015	Projektwoche (Uster 1%) bis Fr 10.04.2015
Mo	13.04.2015	FSB (Fachstelle für Schulbeurteilung) bis Mi 15.04.15
Di	12.05.2015	19.00h Elterncafé, (T. Henle, T. Kuster)
Do	14.05.2015	Auffahrt, schulfrei
Fr	15.05.2015	Auffahrt, schulfrei
Mi	20.05.2015	Schulzmorgen (Schulparlament)
Do	21.05.2015	Besuchsmorgen
Mo	25.05.2015	Pfingstmontag, schulfrei
Mi	03.06.2015	Weiterbildung, SuS haben schulfrei
Di	16.06.2015	Chrämifest
Do	18.06.2015	Sporttag
Di	23.06.2015	Verschiebedatum Chrämifest
Do	25.06.2015	Verschiebedatum Sporttag
Do	02.07.2015	19.00h Elterncafé, (D.Heiz, M. Kuster)
Fr	10.07.2015	Zeugnisabgabe, Sommerferienbeginn

**SUS = Schülerinnen und Schüler*

WITZESEITE

Der Lehrer zu Marko: „Wie stellst du dir die ideale Schule vor?"
Marko: „Geschlossen!"

***

„Wie heisst die Zukunft von ich heirate?"
fragt eine Lehrerin in Hollywood.
„Ich lasse mich scheiden", antwortet die kleine Tochter eines Filmstars.

***

„Du, Vati, was ist relativ?" „Wenn man vier Flaschen im Keller hat, dann ist das relativ wenig. Dagegen sind vier Flaschen in einer Fussballmannschaft relativ viel."

***

Der Lehrer fragt Ahmed: „Was stellst du dir unter einer Hängebrücke vor?" „Wasser, viel Wasser."

***

Die Lehrerin: „Die Silbe „un" zu Beginn eines Wortes bedeutet meistens etwas Unangenehmes. Wer kann mir ein Beispiel nennen. Sophie: „Ungeheuer." Lena: „Unbeherrscht." Marko: „Unterricht!"

***

Quelle: www.nichtlustig.de

Grittibänz backen B1c

** Frohe Festtage!*